

Aufgabenstellung für: _____

Michelangelo Pistoletto: 1 Kubikmeter Ewigkeit. 1965/66



Roland Topor: Zeichnung

→ Wähle aus, ob du eine schriftlich-theoretische Aufgabe (A) oder eine kombinierte Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt (B) bearbeiten möchtest!

(A) SCHRIFTLICH-THEORETISCHE AUFGABE:

1. Beschreibe beide Werke nacheinander.
2. Sammle Assoziationen und Gesichtspunkte, die dir bei der Betrachtung der Kunstwerke in den Sinn kommen in einer Mindmap oder einer ähnlichen Struktur und schildere dann die Eindrücke der Werke im Vergleich, die sie bei dir bewirken. Fasse deine Reflexionen in einer Interpretation beider Werke (vergleichend oder getrennt: begründe deine Entscheidung!). Begründe deine Aussagen, indem du die entsprechenden Ursachen für die festgestellten Wirkungen aufzeigst.
3. Stelle die Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Werke dar: in Bezug auf die gewählten Ausdrucksmittel (Formsprache) und auf den Charakter der jeweils angesprochenen Inhalte.

(B) KOMBINIERTE AUFGABE MIT PRAKTISCHEM SCHWERPUNKT:**1. SCHRIFTLICHER TEIL**

1. Betrachte die Topor-Zeichnung sorgfältig, beschreibe das Motiv (Was ist zu sehen?) und das Thema der Darstellung (Worum geht es?)!

PRAKTISCHER TEIL

Zeichne deine eigene Version des Motivs von Roland Topor mit schwarzem Kugelschreiber, Fineliner oder Füllhalter auf das vorbereitete A5-Blatt!
Deine Bildfindung wird sich natürlicherweise von Topors Zeichnung unterscheiden, sei deshalb mutig, verstärke die Unterschiede und strebe eine radikal eigenwillige Lösung an!
Entwickle eine intensive und „dichte“ Form deines Bildes.

2. SCHRIFTLICHER TEIL

2. Vergleiche deine Zeichnung mit der von Roland Topor! Zeige dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf.
3. Erörtere abschließend die Frage, ob sowohl in deinem als auch in Topors Bild etwas dargestellt wird, das eigentlich alle Menschen betrifft.

Zeige die Ursachen für erkannte Wirkungen deutlich und differenziert auf!
Begründe deine Aussagen und Meinungen sorgfältig.

Hinweise:

- Zeichne entschieden und zügig!
- Halte dich an eine wohlüberlegte Zeitplanung
- Der Schwerpunkt der Arbeit liegt bei **(B)** im praktischen Teil, ca. 2:1
- Ein **Korrekturrand ist auf jeder Seite rechts** freizuhalten!

Materialien:

Bildanlage:

1. Michelangelo Pistoletto: Metrocubo d'infinito (Kubikmeter Unendlichkeit) 1965/66 (Oggetto in meno). Spiegel, Hanfschnur. 120 x 120 x 120 cm im Katalog: La Poetica dell' Arte Povera. Hrsg. Annetta Laabs. Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg. 2003
 2. Zeichnung (o.T.) aus Roland Topor: Tragödien. Zeichnungen 1958 - 1968. Zürich, diogenes 1979. S.68
- Vorbereitetes Zeichenblatt A5, versch. schwarze Zeichenwerkzeuge
 - Schreibgerät und -papier



1. Michelangelo Pistoletto: Kubikmeter Unendlichkeit 1965/66. Spiegel, Hanfschnur. 120 x 120 x 120 cm



2. Roland Topor: Zeichnung (o.T.), weitere Angaben nicht bekannt

(A) THEORETISCHE AUFGABE: Spiegelobjekt Pistoletto - Zeichnung Topor

Name: _____

Erwartete Leistungen in sinngemäßer Form, individuell konkretisiert, in sachlichen Zusammenhängen, ausgerichtet auf die wesentlichen Inhalte, nicht spekulativ... Im Einzelfall werden maßgebliche Gesichtspunkte der Bewertung relativiert, wenn eine andere selbständige Herangehensweise als die hier entworfene zu Aussagen geführt hat, die das Thema „Spiegelung, innen und außen“ treffend charakterisieren.

SCHRIFTLICHER AUFGABENTEIL

<p>• Beschreibung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... des Aussehens, der Beschaffenheit und Konstruktion von Pistolettos Objekt • ... des Motivs der Topor-Zeichnung aus montierten Elementen in einer bestimmten Situation, der Komposition und der Betrachterposition • ... in übersichtlicher, verständlicher Form; wesentliche Aspekte werden von nebensächlichen unterschieden 	<p>NP</p>	
<p>• Assoziationen und Wirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Eindrücke werden vergleichend beschrieben, sie sind aufmerksam beobachtet, klar formuliert und zeigen wesentliche Charaktermerkmale des Werkes auf. • Sie werden in die Mindmap (oder Ähnliches) übernommen und untergliedert, weitere Einfälle und Gedankenverbindungen werden gesammelt und übersichtlich zugeordnet. Dabei wird die Baumstruktur genutzt, um inhaltliche Schwerpunkte zu bilden oder einzelne Aspekte zu differenzieren. Zusammenhänge zwischen Inhalten/Wirkungen und Form werden berücksichtigt. • Die Informationen der Mindmap werden zusammenfassend formuliert, dabei findet eine (möglichst) direkte oder indirekte Reflexion der Gliederung bzw. des Konzepts der Ausführungen statt. Vorerst skizzierte Zusammenhänge zwischen empfundenen Wirkungen und auslösenden Formmerkmalen werden verdeutlichend und argumentativ entwickelt. 		
<p>• Vergleich beider Werke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Vergleich werden die unterschiedlichen Gestaltungswege (Verhältnis von Konzept und Verwirklichung; offen oder inhaltlich festlegend) deutlich herausgestellt. Ihr Bedeutungspotential wird klar unterschieden: mit dem Kubus ist eine Idee verwirklicht, die in ihrer sinnlichen Präsenz etwas Paradoxes oder Unendliches empfindbar macht. • Die Zeichnung illustriert eine Bildidee und hat ihre endgültige Form erst während des Zeichnungsprozesses gefunden. Hier wird ein Innen und Außen sichtbar gemacht, und eine Spiegelungsschicht erzählt. Die Innenwelt des Totenschädels zeigt sich als dunkel und wimmelig „bevölkert“, während die Spiegelung auf der Staffelei als Betrachtungsobjekt in einer unauffälligen hellen Landschaft erscheint, beide Aspekte sind unwirklich verrätstelt. Somit werden mit der Suche nach einer verstehbaren Lösung weitere Überlegungen in Gang gesetzt, letztendlich mit der Frage nach der Verbindung zu mir selbst als Betrachter. 		
	<p>29.12.2005 GESAMTBEWERTUNG:</p>	

Bemerkungen:

Name: _____

Erwartete Leistungen in sinngemäßer Form, individuell konkretisiert, in sachlichen Zusammenhängen, ausgerichtet auf die wesentlichen Inhalte, nicht spekulativ... Im Einzelfall werden maßgebliche Gesichtspunkte der Bewertung relativiert, wenn eine andere selbständige Herangehensweise als die hier entworfene zu Aussagen geführt hat, die das Thema „Spiegelung, innen und außen“ treffend charakterisieren.

SCHRIFTLICHER AUFGABENTEIL

<p>• Erläuterung der Topor-Zeichnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Motivs der Topor-Zeichnung aus montierten Elementen in einer bestimmten Situation, der Komposition und der Betrachterposition • Darstellung des Themas, das in der bildlichen Gestaltung zum Ausdruck kommt (etwa: gegenständliche und personifizierte Erinnerungen, teilweise traumatisch, rätselhaft und beängstigend, trennen Innen- und Außenwelt eines Menschen. Nur die Maske des Todes erscheint in der Spiegelung von außen. Individuelle Geschichte, Vergänglichkeit und Relativität der Wahrnehmung werden angesprochen und in Beziehung zum Betrachter gesetzt. • ... in übersichtlicher, verständlicher Form; wesentliche Aspekte werden von nebensächlichen unterschieden 		NP
<p>• Vergleich mit der eigenen Zeichnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gut beobachtete Unterschiede und Ähnlichkeiten in der bildnerischen Form (grafische Flächenbehandlung, Strichführung, Schattierungen, figürliche Darstellung, verschiedene Kontraste, Anordnung beispielsweise) in Verknüpfung mit inhaltlichen Gesichtspunkten. Nachvollziehbare Gemeinsamkeiten des ideellen Ansatzes (Andeutungen, Sinnbezüge des gestalteten Ausdrucks) und Überschneidungen bei den verwirklichten Einzelheiten bzw. bei den individuellen Abweichungen von vergleichbaren Gegenständen. 		
<p>• Erörterung von allgemeingültigen Aspekten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwägung zwischen individuellen Wichtigkeiten und wesentlichen Sinnfragen der Menschen, ihren gemeinsamen (Lebens-)Erfahrungen, Ängsten, Träumen, ihrer Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit des Daseins. Erweiternde Verweise auf bereits angeführte Aussagen. Überlegungen zu grundsätzlichen Wirkungen der verfremdeten Darstellungsmerkmale (Brechungen), die sich wieder sowohl aus subjektiver Sicht als auch im Hinblick auf allgemeine Gültigkeit im Umgang mit dem künstlerischen Bild unterscheiden lassen. Beurteilung entsprechender Unterschiede zwischen der eigenen und Topors Zeichnung. 		
<p>SCHRIFTLICH INSGESAMT x 1:</p>		
<p>PRAKTISCHER AUFGABENTEIL</p>		
<p>• Zeichnerische Darstellung</p>		
<p>↓ EHER ↓</p>	<p>↓ WENIGER ↓</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Formerfindungen einzelner Elemente; handwerkliche Ausführung <p>originell, einfallsreich, experimentell, geschickt, differenziert, vielfältig oder reduziert (dem Konzept entsprechend)</p>	<p>üblich, gewöhnlich, klischeehaft, oberflächlich, variationsarm, lieblos, unorganisiert</p>	↓
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Motivs (Komposition), formale Brechung der Bildgegenstände <p>inhaltlich konzentriert, einfallsreich, originell, vielfältig assoziativ, gebrochen, provokativ, eigene Variante der Bildanlage, Vorgaben (Augenhöhlen) ins eigene Konzept eingebunden</p>	<p>zerstreut, ohne Zusammenhang, alltäglich, eindeutig, symbolisch klar, narrativ (ausschließlich), plakativ, geringe Einbindung der vorgegebenen offenen Augenhöhlen</p>	↓
<ul style="list-style-type: none"> • Gestalterischer Gesamteindruck als Zusammenklang von Form und Inhalt <p>eigenwertige Gestalt, ausdrucksstark, spannungsvoll, interesseweckend, provokativ, überraschend</p>	<p>beliebig, zerstreut/ablenkend, langweilig, oberflächlich-dekorativ, landläufig bekannt</p>	↓
<p>PRAKTISCH INSGESAMT x 2:</p>		
<p>29.12.2005 GESAMTBEWERTUNG:</p>		

Bemerkungen:







